

Förderinstrumente im Tourismus

Dem Tourismus stehen zahlreiche Förderinstrumente des Bundes zur Verfügung. In diesem Merkblatt erhalten Sie eine Übersicht über die aktuellen Möglichkeiten der touristischen Förderungen.

Wie erhalte ich Förderbeiträge?

Wir empfehlen Ihnen die jeweiligen Websites zu sichten und direkt den Kontakt zu suchen. HotellerieSuisse steht Ihnen für eine Beratung oder ein Erstgespräch zu Ihrer Idee oder Ihrem Bedürfnis gerne zur Verfügung.

Ich habe eine Projektidee. Wie gehe ich am besten vor?

Geben Sie Ihr Projekt im Rahmen des [Hospitality Boosters](#) von HotellerieSuisse ein! Mit diesem ermöglichen und fördern wir Innovation. Ziel ist es, neue Dienstleistungen, Produkte, Prozesse oder Geschäftsmodelle proaktiv und mit hohem Nutzen für unsere Mitglieder umzusetzen. Dafür nimmt der Hospitality Booster Bedürfnisse aus der Branche auf, entwickelt Ideen, unterstützt Sie mit Know-how und vernetzt Sie mit den richtigen Partnern, die mit Ihnen die Idee umsetzen können. Auch die mögliche Finanzierung Ihrer Idee ist Teil des Prozesses.

Kontakt

Sara Moser und Lorenzo Schmiedke
+41 (0)31 370 41 11

hospitalitybooster@hotelleriesuisse.ch
hotelleriesuisse.ch/foerderinstrumente



Die Förderinstrumente der Tourismus- und Regionalpolitik im Überblick

	Neue Regionalpolitik NRP	Innotour	Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit SGH	Schweiz Tourismus ST
Förderauftrag	Förderung von innovativen und wertschöpfungsorientierten Programmen und Projekten zur Verbesserung der regionalen Standortvoraussetzungen für KMU-Aktivitäten	Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus	Förderung der Beherbergungswirtschaft	Nachfrageförderung für die Schweiz als Reise- und Tourismusland
Art der Finanzhilfe oder Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> – Pauschalbeiträge (à fonds perdu) – Rückzahlbare Darlehen (zinslos oder zinsgünstig) für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen 	Pauschalbeiträge (à fonds perdu)	Darlehen und Beratungsdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Basismarketing für das Tourismusland Schweiz – Koordinations- und Beratungsauftrag
Art der förderbaren Projekte und Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau von Netzwerken und Kooperationen – Entwicklung von Produkten und Geschäftsmodellen – Marktabklärungen – Wissenstransfer – Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Einführung neuer Produkte, Ausrüstungen und Vertriebskanäle – Verbesserungen bestehender Dienstleistungen – Schaffung wettbewerbsfähiger Strukturen, die eine Steigerung der Effizienz ermöglichen – Verbesserung der Aus- und Weiterbildung 	<p>Darlehen: Subsidiär zu privaten Kapitalgebern für Erneuerung, Kauf, Neubauten und Ablösungen, wenn diese marktgerecht sind</p> <p>Beratung: Investitions-, Finanzierungs- und damit verbundene Strategiefragen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Erschliessung von neuen und entfernten Märkten – Koordinierter Marktauftritt der Akteure – Beratung der Destinationen bei der Entwicklung international marktgängiger Produkte
Beispiele	<p>The Lab Hotel, Thun: Darlehen zum Bau eines Laborhotels in den Räumlichkeiten der Hotelfachschule Thun</p> <p>wellness Hostel 3000, Laax (GR): Darlehen zum Bau eines neuen Hostels mit integriertem Hallenbad und Wellnessbereich</p> <p>Jugendherberge, St. Moritz (GR): Darlehen für eine Erweiterung um 86 Betten</p> <p>Walliserhof Grand-Hotel & Spa, Saas-Fee (VS): Darlehen zur Sanierung des Wellnessbereichs</p>	<p>aveva vita hotels: A-Fonds-perdu-Beitrag zum Aufbau einer Hotelgruppe für ältere und betagte Gäste</p> <p>Handbuch und weitere Hilfsmittel zum Thema «Angewandte Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen»: A-Fonds-perdu-Beitrag zur Durchführung des Projekts</p> <p>Hotelkooperation Frutigland, Berner Oberland: A-Fonds-perdu-Beitrag zur Entwicklung eines Innovationssystems</p> <p>Swiss Family Hotels: A-Fonds-perdu-Beitrag zur Förderung der Kooperation familienfreundlicher Hotels</p>	<p>Hotel Klausenpass, Unterschächen (UR): Beratung und Finanzierung Neubau mit zeitgenössischer Infrastruktur</p> <p>Hotel Barbatè, Tegna (IT): Beratung & Finanzierung zur Erhöhung der Zimmerkapazität</p> <p>Weitere Beispiele unter folgenden Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschäftsberichte SGH – Referenzobjekte auf der SGH-Website 	<p>Manotel Group, Genf: Kooperation/Promotion neues Angebot Bed 'n' Bureau</p> <p>Hotel Continental Park, Luzern, Kooperation/Promotion «Bike Hotels»</p> <p>Glockenhof, Zürich: Kooperation/Promotion im Bereich «Typically Swiss Hotels»</p> <p>Boutique Hotel & Restaurant Glacier, Grindelwald (BE): Kooperation/Promotion im Bereich «Destination Wedding»</p> <p>Hotel Kartause Ittingen, Warth-Weiningen (TG): Teilnahme «Swisstainable»</p>
Förderperimeter	Berggebiete, weitere ländliche Räume und Grenzregionen	Ganze Schweiz. Es werden grundsätzlich Projekte auf nationaler Ebene gefördert	Darlehen: Fremdenverkehrsgebiete und Badekurorte Beratung: ganze Schweiz	Ganze Schweiz
Wichtige Links	regiosuisse.ch Expertendatenbank nach Kantonen: regiosuisse.ch/adressen	seco.admin.ch/seco/de/home/Standortfoerderung/Tourismuspolitik/Innotour.html	sgh.ch	stnet.ch myswitzerland.com

Praktisches Finanzhilfe-Tool

Im interaktiven [Finanzhilfe-Tool](#) von [regiosuisse](#) finden Sie alle aktuell verfügbaren Förderungen für Projekte im Bereich Regionalentwicklung. Mit Hilfe von Filterfunktionen finden Sie einfach

und gezielt Informationen zu unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten. Haben Sie eine Idee für ein Projekt? Wollen Sie investieren? Das Tool zeigt Ihnen klar und einfach Ihre Möglichkeiten für Unterstützungen auf.

HotellerieSuisse hilft Ihnen gerne in einem gemeinsamen Erstgespräch.

Bürgschaften: Förderinstrument für kleine und mittlere Unternehmen

Neben den Förderinstrumenten im Tourismus können KMU-Beherbergungsbetriebe Leistungen der vier Bürgschaftsgenossenschaften in der Schweiz in Anspruch nehmen. Erfahren Sie an dieser Stelle alles Wissenswerte zu dieser Möglichkeit.

An wen muss ich mich wenden?

- Bürgschaftsgesuche sind direkt an die zuständigen Bürgschaftsgenossenschaften zu richten.
- Es gibt drei Bürgschaftsgenossenschaften, die regional ausgerichtet sind: Cautionnement romand (Bürgschaft Westschweiz), die BG Mitte und die BG Ost. Weiter gibt es die schweizweit tätige BG SAFFA, welche auf Unternehmerinnen ausgerichtet sind.

Wir raten Ihnen, früh im Finanzierungsprozess Kontakt mit der zuständigen Bürgschaftsgenossenschaft aufzunehmen!

Weiterführende Links:

- [Website «Bürgschaften – Die sichere Finanzierung für KMU»](#)
- [Factsheet KMU Bürgschaften](#)
- [Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA für Frauen](#)
- [BG OST-SÜD, Bürgschaftsgenossenschaft für KMU](#)
- [BG Mitte, Bürgschaftsgenossenschaft für KMU \(BGM\)](#)
- [Cautionnement romand \(Bürgschaft Westschweiz\)](#)

Was ist eine Bürgschaft?

Mit einer Bürgschaft durch eine Bürgschaftsgenossenschaft verringert sich das ungedeckte Kreditrisiko für die Bank, was den Kreditentscheid positiv beeinflusst. Denn diese Organisationen bieten den Banken, die den Betrieben das Geld leihen, Garantien.

Für welche Kredite wird gebürgt?

Gerade kleinere Kredite, die für Banken mit viel Aufwand verbunden sind, werden oft dank den Bürgschaftsgenossenschaften vergeben. Die Bürgschaftsgenossenschaften bürgen für Beträge bis eine Million Franken bei einer Laufzeit bis 10 Jahre. Der Bund sichert ihr Verlustrisiko mit bis zu 65 Prozent ab. Eine Doppelsubventionierung (z. B. gleichzeitig zu Leistungen der SGH) ist ausgeschlossen.

Für welchen Finanzierungszweck können Bürgschaften in Frage kommen?

Beispiele:

- Nachfolgeregelungen / Betriebsübernahmen
- Liegenschaftserwerb / -investitionen
- Liquiditätssicherstellung
- Investitionen in mobile Sachanlagen
- Unternehmensgründungen / Start-ups
- Nachhaltige Sanierungen

Informieren Sie sich bei den jeweiligen Bürgschaftsgenossenschaften.